

Musikschule Rottenburg am Neckar : Auswertung der Nutzerumfrage

Im November 2014 hat der Elternbeirat eine Befragung der Nutzer der Musikschule durchgeführt, deren Ergebnisse wir hier mit unseren Schlussfolgerungen vorstellen wollen.

Nahezu jeder fünfte Angeschriebene hat unseren Fragebogen beantwortet. Dafür unseren herzlichen Dank. Wir haben guten Rücklauf aus allen Fachbereichen, weshalb wir im Folgenden nur die Gesamtmittelwerte (entsprechend den Schulnoten von 1 bis 6) für die einzelnen Themenkomplexe mitteilen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind die verwendeten Personenbezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen.

Gesamtzufriedenheit

Insgesamt sind die Nutzer mit der Musikschule zufrieden (Wert: 1,9). Das Ansehen der Musikschule in der Öffentlichkeit wird als gut bewertet (Wert: 2,1). Auch mit den Abläufen in der Verwaltung herrscht allgemein Zufriedenheit (Wert: 2,0). Noch besser wird das persönliche Verhältnis zur Verwaltung eingestuft (Wert: 1,6), es sei „freundlich, hilfreich und unkompliziert“ und wird von mehr als der Hälfte der Antwortenden als sachlich empfunden. Neun von zehn Antwortende beschreiben die Häufigkeit des Kontakt als ausreichend.

Leistungen

Die Kernleistung einer Musikschule ist natürlich der Musikunterricht. Wir hatten daher auch nach dem Angebot, seinen Erbringern, also den Musikschullehrerinnen und -lehrern, sowie nach den Leistungsnachweisen, sprich den Veranstaltungen, gefragt. Entsprechend hoch ist bei diesen Fragen der Rücklauf.

Mit der Vielfalt des Angebots sind die Antwortenden überdurchschnittlich zufrieden (Wert: 1,8). Gleichzeitig meinen nicht wenige, nicht das volle Angebot zu kennen. Als konkrete Vorschläge zur Erweiterung des Angebots werden u.a. das gemeinsame Musizieren, etwa durch Kleingruppen für Kammermusik, die verstärkte Aufnahme populärer Musikrichtungen sowie der musiktheoretische Unterricht genannt.

Die Musikschullehrer erbringen die Kernleistung und erhalten dafür sehr hohe Zufriedenheitswerte bei den unterschiedlichen Frageinhalten: 1,3 bei der allgemeinen Zufriedenheit, 1,5 für die Qualität ihres Unterrichts und 1,1 für das Verhältnis zu ihnen. Ein tolles Ergebnis, finden wir. Die Häufigkeit des Kontakts empfinden auch hier neun von zehn der Antwortenden als ausreichend, Ausnahmen gibt es bei den Ensembles und den Vorspielen.

Natürlich sind nicht alle Nutzer mit dem jeweiligen Lehrer zufrieden. Wir empfehlen, in solchen Fällen nicht zuzuwarten, sondern aktiv auf die Musikschule zuzugehen, und bieten hier gern unsere Unterstützung als Elternbeiräte an.

Damit kommen wir zu dem auch ausserhalb des Übungsraums wahrnehmbaren „Ergebnis“ des Musikschulunterrichts. Die Veranstaltungen sind das öffentliche Gesicht einer Musikschule. Mit ihnen kann sie über den aktiven Nutzerkreis hinaus Gehör finden, Interesse wecken und zum Renommee der Gemeinde beitragen, die sie bezuschusst. Sie erreichen eine durchschnittliche Zufriedenheit von 2,2. Ein Drittel der Antwortenden findet, es gebe zu wenig öffentliche Veranstaltungen, zu denen sie Konzerte aller Art zählen, vom Vorspiel bis zur Musical-Aufführung auf dem Domplatz. Grundsätzlich möchten die Nutzer „gerne mehr Konzerte, Vorspielabende, öffentliche Auftritte“ über alle Fachbereiche hinweg. Mehrfach wird eine zu

geringe Anzahl an Vorspielen kommentiert. Der Elternbeirat schliesst sich dem an, Instrumentalunterricht muss auch die Vorbereitung auf öffentliche Konzerte beinhalten.

Im folgenden Abschnitt berichten wir mehr über Fragen der Information, Organisation und Sichtbarkeit der Veranstaltungen.

Kommunikation

Auch zu den Fragen der Kommunikation haben sich fast alle der Antwortenden geäußert.

Die Kommunikation an die Nutzer erreicht einen Zufriedenheitswert von 2,2. Viele Antwortende wünschen sich einen regelmäßigeren Kontakt bspw. zu Terminen, Gebühren oder Veranstaltungen. Hinweise über das Tagesgeschäft kämen oftmals zu kurzfristig und häufig nicht über die Verwaltung, sondern über die Fachlehrer. Die Nutzer wünschen sich, verstärkt über alle Musikschulaktivitäten informiert zu werden. Die Vorschläge reichen vom monatlichen Newsletter über entsprechende Veranstaltungsflyer bis hin zu einer verstärkten Plakatwerbung für Musikschulveranstaltungen.

„Eher zufrieden“ sind die Antwortenden mit der Kommunikation der Musikschule an die Öffentlichkeit (Wert: 2,5), hierfür werde zu selten Außenwerbung eingesetzt und in der Presse berichtet. Selbst größere Veranstaltungen wie das Musikschulfest oder das FF-Konzert am 11. November seien kaum bekannt gemacht worden. Stattdessen setze die Musikschule auf einzelne außenwirksame Aktionen wie das Musical, wodurch zwangsläufig ein Ungleichgewicht innerhalb der einzelnen Fachbereiche entstehe.

Eine der Konsequenzen, die wir aus der Nutzerumfrage ziehen, lautet daher: Die Musikschule muss nach innen und außen sichtbarer werden und ihre Vielfalt im Leistungsbereich deutlich machen, damit alle Nutzer ein Forum erhalten! Sie nutzt bislang nicht alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel, um die Vielfalt des Angebots sowohl bei der Nutzern als auch in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mögliche Maßnahmen werden wir mit der Musikschulleitung diskutieren.

Kosten und Nutzen

Die Nutzer sind mit dem Preis-Leistungsverhältnis der Musikschule insgesamt zufrieden. 55 Prozent von ihnen gaben an, die Kosten der Musikschule für angemessen zu halten. Dies spiegelt sich auch hinsichtlich der Dauer des Unterrichts wider. Hier fällt auf, dass die Zufriedenheit mit zunehmender Dauer des Unterrichts steigt. Unter den Befragten, die 60-minütige Unterrichtseinheiten haben, fanden fünf von sechs diese Dauer sehr zufriedenstellend (Wert: 1,3). Bei solchen, deren Unterricht in der Musikschule 45 Minuten beträgt, sind es 57 Prozent (Wert: 1,4), und von denjenigen mit 30-minütigen Unterrichtseinheiten vergaben lediglich 29 Prozent die Bestnote (Wert: 2,0).

Für eine nicht geringe Anzahl der Antwortenden (43 Prozent) ist der Musikschulbeitrag jedoch zu hoch, und 7 Prozent von ihnen wünschten sich, während der Ferien keine Unterrichtsgebühren zu zahlen. 2 Prozent waren der Auffassung, die Gebühren seien zu niedrig, gaben hierzu aber keine nähere Begründung ab.

Einzelne Befragte machten den Vorschlag, die Stadt solle einen höheren Zuschuss für die Musikschule bezahlen oder es solle Subventionen für Geringverdiener geben. Auch wurde

angemerkt, dass die Gebühren für diejenigen, die mehrere Geschwister auf die Musikschule schicken, sehr hoch seien.

Unterrichtsräume

Grundsätzlich schätzen es die Antwortenden, dass der Unterricht dezentral in unterschiedlichen Gebäuden der Kernstadt, den Ortsteilen oder gar privat bei den Musikschullehrern stattfindet, weil diese Flexibilität kurze Wege ermögliche. Im Durchschnitt sind die Antwortenden mit den Räumlichkeiten „eher zufrieden“ (Wert: 2,5), jeder Fünfte ist mit den Unterrichtsräumen „eher unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“.

Die Gründe sind gebäudespezifisch, wir wollen hier nur einige Beispiele aufführen. In der Alten Realschule sind es die Sanitärräume, die mangelnde Barrierefreiheit und das Fehlen an Aufenthaltsräumen bzw. Sitzgelegenheiten für wartende Eltern sowie die Räume des 3. Stocks, die kommentiert werden. Diese erstreckt sich von der Gestaltung über das Raumklima (winters kalt, sommers zu warm) bis hin zur Nutzung des Flurs als Abstellplatz. Auch sei die Parkplatzsituation am Gebäude unbefriedigend. Die Räume des DHL-Geländes stellen zwar eine wesentliche Verbesserung zur vorherigen Situation dar, seien für jüngere Musikschüler aber zu abgelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu erreichen.

Der Stadt Rottenburg am Neckar als Eigentümerin des Musikschulgebäudes ist der Zustand des Gebäudes bekannt, und sie plant, es komplett umzubauen. Hier ist der Elternbeirat der Musikschule bereits eng eingebunden und kann Wünsche beim Raumprogramm und der Gestaltung einbringen. Während dies jedoch noch „Zukunftsmusik“ ist, zeigt die Umfrage, dass bereits kurzfristig eine Verbesserung bei der Gestaltung der Unterrichtsräume erreicht werden muss. Dies wird eine der Aufgaben sein, deren sich der Elternbeirat annehmen will.

Fazit

Insgesamt haben die Nutzer der Musikschule ein gutes Zeugnis ausgestellt. Sie haben aber auch auf Bereiche hingewiesen, in denen sie Verbesserung erwarten. Am dringendsten sind dies drei: Kommunikation, Räumlichkeiten und Kosten. Überall gab es gute Vorschläge, die wir bei der Verwaltung ansprechen werden.

Und damit kommen wir als Elternbeirat ins Spiel. So mancher, der unseren Fragebogen beantwortet hat, wusste nicht, dass die Musikschule Rottenburg seit dem Frühjahr wieder einen Elternbeirat hat. Um das zu ändern und gleichzeitig ein solideres Wissen über unser Arbeitsfeld zu erhalten, haben wir diese Umfrage ja überhaupt durchgeführt. Wir wollten auch von Ihnen hören, mit welchen Aufgaben wir uns vordringlich beschäftigen sollen. Natürlich schließen Ihre Ideen die genannten drei Kernbereiche ein. Zugleich gehen sie aber deutlich darüber hinaus, wenn Sie den Elternbeirat in der internen Musikschulorganisation oder gar in der Musikschulpolitik aktiv sehen wollen.

Der Bogen ist weit gespannt, und je mehr Nutzer sich im Elternbeirat engagieren, desto mehr Aufgaben kann er auch wahrnehmen. Unterstützen Sie uns und sprechen uns an, wenn Sie entsprechende Themen haben. Oder noch besser: Schließen Sie sich uns an!

Mit freundlichem Gruß

Ihr Elternbeirat der Musikschule Rottenburg am Neckar,
(Bitte beachten Sie: Wir kommunizieren über <http://musikschule-rottenburg.de/Elternbeirat.html>)